



Schafwaschanlage

Erfinder:

Eduard Hötzer
Sauerfeld 143
5580 Tamsweg
Tel: 06474/81 64
schwenner@gmx.at

Welchen Beitrag leistet meine Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel/Beitrag zum Klimaschutz?

Auf unserem Betrieb werden Milchschafe gehalten, wobei die Weiterverarbeitung der Schafwolle zu Handwerksprodukten ein kräftiges Standbein darstellt. Wir haben in unserer Region noch 2 wollverarbeitende Betriebe, wobei ein Betrieb keine inländische Wolle verwendet. Der zweite Betrieb würde gerne die Rohwolle unserer Schafbauern abnehmen, braucht allerdings nur sauber gewaschene Wolle, um den Arbeitsschritt des Kardierens (Herstellung des Wollvlies) durchführen zu können.

Die gegenwärtige Praxis spielt sich so ab, dass die Schafe ungewaschen und so schmutzig wie sie gerade sind, geschoren werden. Die Wolle wird um einen Spottpreis im großen Stil zu Dämmstoff weiterverarbeitet, oder aus Bequemlichkeit gleich im Wald entsorgt. Dieser Umstand hat mich gedanklich beschäftigt und mich zur Erfindung und Konstruktion einer Schafwaschanlage inspiriert.

Diese Maßnahme steigert die Wertschöpfung eines nachwachsenden Rohstoffes. Weiters werden Transportwege verkürzt (Neuseeland – Österreich) und es werden regionale Kreisläufe gefördert. Die Maßnahme hilft Arbeitsplätze in der kleinstrukturierten Landwirtschaft zu sichern (sehr viele Schafhalter sind Kleinbauern). Die Weitervermittlung von altem Wissen wie filzen, spinnen, walken und weben in Schulen und Kindergärten baut Brücken zur nichtbäuerlichen Bevölkerung.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Wie folgende Bilder zeigen, wird die besagte Schafwaschanlage mit vom Dach gesammeltem Regenwasser betrieben. In einem Vorratsgefäß wird das Wasser mittels eines elektrischen Heizstabes mit selbsterzeugtem Strom unserer PV-Anlage vorgewärmt. Eine dementsprechend starke Pumpe bringt das Wasser zu den Reinigungsdüsen. Die Beimischung von effektiven Mikroorganismen hat sich als vorteilhaft erwiesen. Der Probelauf im heurigen Sommer hat gezeigt, dass die Schafe diese ‚warme Dusche‘ durchwegs als angenehm empfinden.

Bedeutung der Maßnahme für andere Bäuerinnen und Bauern:

Insofern, weil die Problemstellung auf anderen Bauernhöfen oft die selbe ist, Würde die Schafwaschmaschine serienreif gemacht, könnte sie auch anderen Schafhaltern zur Verfügung gestellt werden. Gewaschene Wolle bringt gegenüber Schmutzwolle das 15-fache des Ertrages.

Kosten für die Umsetzung:

1500,-

Zeitaufwand: ca. 45,- Std.

Fotos /Links zur Klimaschutzmaßnahme



Die beschriebene Waschanlage mit klappbarer Vorder- und Rückwand. Das abfließende Wasser kann mittels Kanalrohranschluss abgeleitet werden.



Hier mit aufgeklappter Vorder- und Rückwand. Auf drei Ebenen sind Waschdüsen angebracht.





Der Hauptdarsteller betritt die Bühne.



Detail am Rande. Das Schaf hat während des Waschvorganges genüsslich das Kraffutter verzehrt.



Die Schafe gehen nach dem Waschen auf die sonnige Weide und können am nächsten Tag problemlos geschoren werden.





Die Rohwolle wird nach der Schur noch in Regenwasser geschwemmt und erfüllt nach der Trocknung die Anforderung für den nächsten Arbeitsschritt.



Noch ein Nachsatz: „Kreativität und Erfindergeist helfen beim Bewältigen von Energiekrisen“.